

BürgerStiftung Kernen

"Illusion" - ein wunderbarer Theaterabend



Woran mag es nur gelegen haben? - Nur eine kleine, sozusagen handverlesene Gruppe von knapp 40 Interessierten hatte am Freitagabend zur Premiere den Weg in die Glockenkelter gefunden.

Viel zu wenig für den großen Aufwand den die Gemeinde als Veranstalter, die Techniker für den Aufbau, vor allem aber die engagierte Schauspieltruppe der "Hebebühne" um Anne Fabriz getrieben hatte, um "Illusion", eine Grotteske nach dem Kunstmärchen "Der Geburtstag der Infantin" auf die Bühne zu bringen. Kaum glaublich, dass da nur Amateure agierten, zudem in fantasievoll von der Truppe selbst gestalteten Kostümen. Wenn der Autor Oscar Wilde seiner Partnerin die Geschichte erzählt, die sich vor dem Publikum abspielt, in der wiederum ein Miniensemble der Infantin zur Unterhaltung ein Puppenspiel um den polnischen König Übü darbietet, dann ist dies ein in eine raffiniert doppelt verwobene Rahmenhandlung eingebettetes Lehrstück, das dennoch klar und durchsichtig bleibt. Auch die Musik blieb nicht reine Begleitung. Die vier (Profi-) Musiker belebten zusätzlich als Zigeunergruppe die Geburtstagszeremonie. Ganz stark dabei auf diversen Instrumenten und als Sängerin Nina H. aus Stetten und Geräusche zaubernd Hans Fickelscher aus Fellbach. Dazu ein syrischer Flüchtling, der unglaublich anrührend einen verkrüppelten Zwerg tanzen lässt. Ein wunderbarer Theaterabend! Alle, die nicht da waren, haben viel versäumt. (WR)